KREISFEUERWEHRVERBAND BODENSEEKREIS

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS
Brand- und Bevölkerungsschutz



2026 - 2

BRANDMELDER

Informationen aus den Feuerwehren und dem Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises

Liebe Brandmelderleserinnen und -leser,

der Sommer hat Fahrt aufgenommen und überrollte Europa über Tage hinweg mit einer starken Hitzewelle.
Nicht nur die Bevölkerung musste damit zurecht kommen, auch wir Einsatzkräfte werden dadurch sehr stark gefordert.
Türöffnungen, Wasserrettungen und Flächenbrände stehen vermehrt auf den Displays der “Piepser”.
Auch mussten hitzebedingt Ausbildungen und Übungen abgesagt werden, denn Eure Gesundheit geht vor.
Dennoch können wir in diesem Brandmelder über einige tolle Veranstaltungen berichten und ein interessantes Fahrzeug vorstellen.

Kommt gut durch den Sommer,
Laura Amann
Martin Scheerer

„Dank und Anerkennung“ für Christoph Keckeisen

Als Erster Landesbeamter des Bodenseekreises war Herr Christoph Keckeisen seit 2019 in eine Vielzahl an Themen die den Bevölkerungsschutz betrafen eng involviert. Neben der Weiterentwicklung und Förderung war Ihm der persönliche Austausch mit den Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Landkreises ein wichtiges Anliegen.
Im Beisein von Dietmar Buck, Amtsleiter Rechts- und Ordnungsamt sowie den Stellvertretenden Kreisbrandmeister Felix Engesser, Michael Fischer und Dagobert Heß konnte Kreisbrandmeister Alexander Amann Ende April sein Engagement für den Bevölkerungsschutz würdigen und überreichte Christoph Keckeisen die Auszeichnung „Dank- und Anerkennung“ des Landkreises.
Wir wünschen Herrn Keckeisen in seiner neuen Funktion als Landrat des Landkreises Rottweil alles Gute.





Von links: Dietmar Buck, Christoph Keckeisen, Alexander Amann, Felix Engesser, Michael Fischer und Dagobert Heß
Text und Foto: LRA Bodenseekreis

Herausgeber des Brandmelder (Impressum nach § 5 DDG):
Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis e.V.
Espachstraße 14 88662 Überlingen www.kfv-bodenseekreis.de

In Zusammenarbeit mit
Landratsamt Bodenseekreis - Brand- und Bevölkerungsschutz

Redaktionelle Bearbeitung und Grafik:

Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis e.V.
Laura Amann, FG Menschen in der Feuerwehr und Ehrenamtsförderung
Martin Scheerer, FG Presse und Öffentlichkeitsarbeit
newsletter@kfv-bodenseekreis.de

Fahren am Computer – Training mit Sondersignal

Wie wichtig sicheres und umsichtiges Fahren bei Einsatzfahrten mit Sondersignal ist, zeigte eine besondere Fortbildung am 17. und 18. April bei der Feuerwehr Kressbronn. Unter realitätsnahen Bedingungen konnten Einsatzfahrten mit Sondersignal am Fahrsimulator trainiert und verschiedenste Verkehrssituationen geübt werden.



Insgesamt 21 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Sipplingen, Deggenhausertal, Oberteuringen, Eriskirch, Salem, Überlingen, Langenargen, Neukirch und Uhldingen-Mühlhofen nahmen an dieser Fortbildung teil.

Der Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis führte gemeinsam mit der Fahrschule Hartmann, welche ihren Fahrsimulator mitbrachte, diese Fortbildung bei der Feuerwehr Kressbronn durch.





Gestartet wurde am Freitagmittag mit einem zweistündigen Theorieunterricht. Dabei standen die Themen Gesetzesgrundlagen und Sonderfälle, Betrachtung der Fahrphysik sowie fahrdynamische Eigenheiten im Mittelpunkt.

Im Anschluss ging es in unterschiedlichen Zeitslots am Freitag und Samstag an den Fahrsimulator. Dort konnten komplexe Fahrübungen mit kritischen Verkehrsereignissen realitätsnah dargestellt werden, auf welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechend reagieren mussten.

Gerade bei Einsatzfahrten sind ein erhöhtes Risiko sowie höchste Konzentration gefordert. Mit dem Fahrsimulator konnten solche Situationen gezielt trainiert und wichtige Erfahrungen gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Feuerwehr Kressbronn, welche ihre Räumlichkeiten für diese Fortbildung zur Verfügung gestellt hat.

Text: Mathias Seibert, KFV Bodenseekreis FGL Ausbildung und Technik

Neuer Drehleiter der FF Tettnang

Die Feuerwehr Tettnang, Abteilung Tettnang, hat im Mai eine neue Drehleiter erhalten. Sie ersetzt ein 26 Jahre altes Vorgängerfahrzeug, das zunehmend reparaturbedürftig wurde.



Bei dem neuen, von Magirus aufgebauten Rettungsgerät handelt es sich um ein MAN-Fahrgestell M32L-AT (15to) mit einer Motorleistung von 320 PS, Automatikgetriebe sowie zahlreichen Assistenz- und Sicherheitsfunktionen.

Das Neufahrzeug ermöglicht die Rettung von Personen aus bis zu 32 Metern Höhe, wobei im Korb mit 500kg Traglast bis zu fünf Personen Platz finden. Auch die Rettung schwergewichtiger Patienten über eine Trage ist möglich; diese kann horizontal an der Drehleiter sicher befestigt werden.

Die Drehleiter, die auch als „die Königin“ unter den Feuerwehrfahrzeugen gilt, besitzt – wie bereits ihr Vorgänger – einen Gelenkarm, mit dem auch schwer zugängliche Stellen, wie etwa Dachgauben, angeleitert werden können.







Neu ist ein in einem Sitz im Führerhaus integriertes Atemschutzgerät, sodass sich der Korbfahrer bereits während der Fahrt mit Atemschutz ausrüsten kann, um wertvolle Zeit zu sparen.
Bei der Brandbekämpfung kann nun auf einen im Korb integrierten und vom Boden elektrisch fernsteuerbaren Löschmonitor zurückgegriffen werden, sodass langwierige Brandbekämpfungen über die Drehleiter wahlweise auch ohne Korbpersonal möglich sind. Unterstützt wird der Maschinist dabei durch integrierte Kameras.

Der technische Fortschritt über 26 Jahre hinweg macht sich auch in der Bedienung bemerkbar: Die Geschwindigkeit beim Ausfahren des Leiterpakets – im Ernstfall entscheiden Sekunden bei der Rettung akut gefährdeter Personen – hat deutlich zugenommen. Im Bedarfsfall wird das Bedienpersonal zudem durch neue Softwarefunktionen unterstützt, die Horizontal- und Senkrechtbewegungen des Korbes entlang einer Gebäudefassade erleichtern.



Auch sicherheitstechnisch hat sich einiges getan: Durch eine umfassende Arbeits- und Umfeldbeleuchtung sowohl am Fahrgestell als auch am Korb und Leiterpaket ist ein schnelles Erkennen von Hindernissen und des Arbeitsbereichs möglich.

Nach den bereits erfolgten technischen Schulungen beim Hersteller folgen nun weitere Trainings für die Maschinisten und die Mannschaft durch die Multiplikatoren.

Der Beschaffungspreis für dieses leistungsfähige Rettungsgerät betrug 985.000 Euro.

Text und Fotos: FF Tettnang

Blaulichttag 2026

Mit dem Blaulichttag am Sonntag, 22. März 2026, wurde der Marktplatz in Markdorf erneut zum Treffpunkt der gesamten Blaulichtfamilie im Bodenseekreis. Gemeinsam hatten die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) Bodenseekreis, die Feuerwehr Markdorf sowie das
DRK Ortsverein Markdorf eingeladen – und zahlreiche Familien, Interessierte sowie Gäste folgten der Einladung bei bestem frühlingshaftem Wetter.
Bereits am Nachmittag herrschte rund um den Marktplatz reges Treiben. Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Hilfsorganisationen präsentierten sich Seite an Seite und standen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Dabei wurde deutlich spürbar, wie eng die verschiedenen Organisationen im Einsatzalltag miteinander verbunden sind – ganz im Sinne der „Blaulichtfamilie“.



Für Groß und Klein gab es viel zu entdecken: Die Drohnengruppe Oberteuringen, die DLRG Bodenseekreis, die Johanniter-Unfall-Hilfe Friedrichshafen, das THW Überlingen, der Polizeiposten Markdorf, die Fahrzeugausstellung der Feuerwehr Markdorf sowie die Ausstellung des PSNV-MTW boten spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Besonders beliebt war auch die Kuscheltierklinik des Jugendrotkreuzes Markdorf, bei der die jüngsten Besucherinnen und Besucher spielerisch an Erste Hilfe und medizinische Versorgung herangeführt wurden.



Leuchtende Kinderaugen gab es vor allem bei den ausgestellten Einsatzfahrzeugen.
Einsatzkräfte zum Anfassen, offene Gespräche und viele persönliche Informationen machten den Blaulichttag zu einer gelungenen Begegnung zwischen Bevölkerung und Hilfsorganisationen.

Auch die Bedeutung der psychosozialen Unterstützung im Einsatzwesen wurde sichtbar gemacht. Die PSNV Bodenseekreis informierte über ihre Arbeit für Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen ebenso wie über die Begleitung von Betroffenen in Krisensituationen.



Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich persönlich über die wichtige Arbeit der psychischen Notfallversorgung (PSNV) zu informieren.



Den feierlichen Abschluss des Tages bildete der traditionelle Blaulichtgottesdienst in der Kirche St. Nikolaus.
Der ökumenische Gottesdienst war speziell auf die Themen und Heraus-forderungen von Einsatzkräften abgestimmt und schuf mit Kerzenlicht, Musik und besinnlichen Worten eine besondere Atmosphäre voller Momente des Innehaltens.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von dem katholischen Pfarrer Ulrich Hund aus Markdorf sowie dem evangelischen Pfarrer Tibor Nagy, Mitglied der PSNV Bodenseekreis.
Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Spielmannszug der Feuerwehr mit Mitgliedern aus Markdorf und Kehlen. An der Orgel begleitete Philipp Heger, Pastoralreferent aus Friedrichshafen und ebenfalls Mitglied der PSNV Bodenseekreis, den Gottesdienst einfühlsam.



Besonders wertvoll war die aktive Einbindung von Einsatzkräften in den Ablauf des Gottesdienstes – unter anderem bei den Fürbitten und der Lesung. Dadurch wurde einmal mehr deutlich, dass dieser Gottesdienst nicht nur für Einsatzkräfte gedacht ist, sondern gemeinsam mit ihnen gestaltet wird.



Text und Fotos: PSNV Bodenseekreis

Im Rahmen des Gottesdienstes konnten zudem drei Beauftragungen gefeiert werden: Lisa Fahrner, Anna Ruess und Tibor Nagy erhielten nach abgeschlossener Ausbildung die Beauftragung zur Notfallseelsorgerin beziehungsweise zum Notfallseelsorger.
Außerdem wurde Ulrike Müller-Kretschmann feierlich und mit großem Dank aus ihrer stellv. Tätigkeit in der fachlichen Leitung des Einsatznachsorgedienstes (END) verabschiedet.

Auch nach dem Gottesdienst blieben viele Besucherinnen und Besucher noch zum gemeinsamen Umtrunk und nutzten die Gelegenheit für gute Gespräche und kameradschaftlichen Austausch.

Der nächste Blaulichttag darf bereits heute im Kalender vorgemerkt werden:
Am 30. Mai 2027 findet die Veranstaltung in Friedrichshafen rund um die Musikmuschel direkt am See statt. Der anschließende Blaulichtgottesdienst wird ebenfalls dort an der Musikmuschel gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, den beteiligten Organisationen sowie allen Gästen, die mit ihrem Besuch und ihrem Engagement zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Besonderer Dank gilt der Feuerwehr Markdorf, dem DRK Markdorf und der Stadt Markdorf für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit.

Goodbye Werbemobil



Das Werbemobil des Bodenseekreises für die Feuerwehren wurde ausser Dienst gestellt.
Seit 2015 war der ehemalige GW-Strahlenschutz für die Werbekampagne zur Mitgliederwerbung im Landkreis bei den Feuerwehren unterwegs.
Ausgestattet mit allerhand Werbe- und Infomaterial war er oft der Anlaufpunkt bei Feuerwehrfesten, Tagen der offenen Tür und sonstigen Veranstaltungen.
Da die Auslastung zuletzt immer weiter zurückging, wurde nun entschieden, das Fahrzeug ausser Dienst zu nehmen und letztendlich zu verkaufen.

KREISFEUERWEHRVERBAND BODENSEEKREIS

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS
Brand- und Bevölkerungsschutz

FEUERWEHR OWINGEN
Abt. BILLAFINGEN

Festwochenende bei der FFW Billafingen

Blaulichthock



Fr. 14. 08. 2026

ab 18:30 Uhr

beim Feuerwehrgerätehaus in Billafingen.

Bei moderaten Preisen rund um den Weizenbierstand möchten wir allen Feuerwehrkameraden und Gästen die Gelegenheit geben sich zu treffen, auszutauschen und einen gemütlichen Abend im Rahmen der Feuerwehr zu verbringen.

Frühschoppen

Wann: **So. 16. 08. 2026**
ab 11:00 Uhr

Kinderhüpfburg

Wo: **Beim Feuerwehrgerätehaus in Billafingen**
Bei schlechtem Wetter in der „Neuen Gerbe“

Was: **Ab 11:30 Uhr Mittagstisch**
Nachmittags Kaffee und Kuchen

Es unterhalten Sie die Musikkapelle
„Die Montagsmusikanten“

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Billafingen und wünscht einen angenehmen Aufenthalt!

Mit freundlicher Unterstützung von Getränkevertrieb Kretzer

kretzer ...lockt den Durst

Feuerwehrwettkämpfe in Friedrichshafen finden großen Anklang



Jedes Jahr ziehen die Wettkämpfe zum Erwerb der Feuerwehr-Leistungsabzeichen viele leistungsstarke Gruppen aus den Feuerwehren des Bodenseekreis und sogar Gäste aus dem Nachbar-landkreisen an. Ausgerichtet vom Landratsamt Bodenseekreis als Rechtsaufsicht der Feuerwehren, zeigen hier die Feuerwehrleute ihr trainiertes Können, um die begehrten Leistungs-Spangen in den Stufen Bronze, Silber, oder Gold zu erringen. Der diesjährige Gastgeber war am Samstag, den 4. Juli 2026 die Feuerwehr Friedrichshafen, deren Abteilung Friedrichhafen-Stadt an diesem Wochenende auch Tage der offenen Tore für die Bevölkerung veranstaltete.







Rund um die Feuerwache Friedrichshafen in der Meistershofener Straße waren Wettkampfbahnen eingerichtet, auf denen das Schiedsrichterteam die Wettkampfgruppen prüfte. Viele Zuschauer verfolgten über den Samstag bei bestem Sommerwetter, wie die Leistungsgruppen die Disziplinen Löschangriff und Technische Hilfe in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden absolvierten. Die Bewerber für das Gold-Abzeichen hatten am Abend vorher schon eine schriftliche Prüfung ablegen müssen.













34 Gruppen waren über den Tag angetreten, 32 durften am späteren Nachmittag die Auszeichnungen aus der Hand von Kreisbrandmeister Alexander Amann entgegennehmen. Zwei Gruppen dürfen in die Nachprüfung. Die Verleihung im Hof der Feuerwache Friedrichshafen wurde vom Spielmanns- und Fanfarenzug der Feuerwehr Überlingen musikalisch umrahmt. Viele Wettkämpfer nutzen das heisse Wetter, um sich im Anschluß in einem improvisierten Pool der Feuerwehr abzukühlen.

Und noch ein paar Fotos ...



















Text und Fotos: KFV Bodenseekreis



